

Nr.: 247/2025

■ Dezernat	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	22.09.2025
■ Beteiligung	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAL)	
■ Verfasser/-in	Kalash, Majed & Herz, Katharina	
■ Telefon	07621 410-1420	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	08.10.2025
Kreistag	öffentlich	22.10.2025

Tagesordnungspunkt

Neubau Recyclingzentrum Weil am Rhein - Alternativenprüfung des Aufenthaltsbereichs

Beschlussvorschlag

Die Erstellung des Aufenthaltsbereichs inklusive Abstellraum für Geräte soll nach dem optimierten Raumprogramm in vorgefertigter Holzbauweise und schlüsselfertig erfolgen. Die Vergabe erfolgt aufgrund der geringen Gebäudekubatur, der Baustellenlogistik und der Wirtschaftlichkeit im Rahmen einer Generalunternehmer-Ausschreibung. Es sollen Nebenangebote in Stahlcontainerbauweise zulässig sein, unter der Voraussetzung, dass die Mindestanforderungen der Leitlinien für energieeffizientes Bauen des Landkreises Lörrach eingehalten werden.

Bezug zum Wirtschaftsplan

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

im Erfolgsplan

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
€	€		

im Vermögensplan

Ausgabe	Einnahme	einmalig in	wiederkehrend
ca. 2,3 Mio €	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

im Wirtschaftsplan	2025	2026	2027	2028	Ab 2029
erforderlich					
geplant	0,65 Mio	1,1 Mio	0,55 Mio		
nicht geplant					

■ **Anmerkung:**

Die eingeplanten Mittel in Höhe von ca. 2,3 Mio € beziehen sich auf den gesamten Neubau des Recyclingzentrums Weil am Rhein. Die Kosten für den Aufenthaltsbereich sind darin enthalten.

Begründung

■ Sachverhalt

Der Recyclinghof Weil am Rhein steht aufgrund Eigenbedarfsansprüchen des Flächenbesitzers voraussichtlich ab Mitte 2026 nicht mehr zur Verfügung. Es soll zwischen dem bestehenden Grünabfallannahme- und häckselplatz der Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach und dem Betriebsbereich der Holcim Kies und Beton GmbH in Weil am Rhein- Haltingen eine neue Annahmestelle gebaut und betrieben werden. Die Konzeption des neuen Recyclingzentrums wurde vom Kreistag am 12.02.2025 beschlossen (s. Vorlage 012/2025).

Für die Mitarbeitenden des zukünftigen Recyclingzentrums ist auf Basis der Arbeitsstättenrichtlinie ein Aufenthalts- und Sanitärbereich (Betriebsgebäude) erforderlich. Die im Frühjahr vorgelegten Ausbauvarianten waren nur bedingt vergleichbar und sollen entsprechend dem Kreistagsbeschluss bei gleichen Funktionsflächen und Standards geprüft und nochmals vorgelegt werden.

Auf Grundlage eines minimalisierten Raumprogrammes hat der Fachbereich Planung und Bau des Landkreises Lörrach einen Entwurf entwickelt und im Rahmen einer Markterkundung mögliche Ausführungsvarianten verglichen (siehe Anlage 1). Der Entwurf folgt den Leitlinien für energieeffizientes Bauen des Landkreises Lörrach und sieht die Verwendung von recycelten und recyclingfähigen Bau- und Dämmmaterialien vor.

Der Fachbereich Planung und Bau hat das Raumprogramm auf das notwendige Mindestmaß reduziert. Grundfläche und Kubatur des Baukörpers bleiben dadurch kompakt.

Auf dieser Basis wurden folgende Ausführungen gegenübergestellt:

- vereinfachte Bauweise mit Stahlcontainern
- vorgefertigte Holzbauweise
- Massivbauweise

Stahlcontainerbauweise

Eine vereinfachte Bauweise mit Stahlcontainern erfüllt nicht die gesetzten Anforderungen an ein dauerhaftes Gebäude und entspricht **nicht** den Leitlinien für energieeffizientes Bauen des Landkreises Lörrach. Die Kostenschätzung für eine Standardausfertigung gemäß Markterkundung beläuft sich auf rund 135.000 € netto. Zusätzlich fallen etwa 35.000 € für Fundamentierung, Ausstattung, Photovoltaikanlage und technische Einrichtungen an. Damit ergeben sich Investitionskosten in Höhe von ca. 202.300 € brutto.

Der angebotene Container entspricht der marktüblichen Standardausführung gängiger Hersteller. **Ein Container, der die genannten Leitlinien erfüllt, wäre eine Sonderanfertigung und stellt derzeit keine marktübliche Lösung dar.** Ein Stahlcontainer mit Dämmstoffen, die den energetischen Anforderungen genügen, wurde bislang im Rahmen der Markterkundung nicht angeboten und würde mit den genannten Kosten nicht realisierbar sein. Es wird daher empfohlen, bei der Ausschreibung Nebenangebote in Stahlcontainerbauweise zuzulassen – jedoch unter der Voraussetzung, dass die Mindestanforderungen der Leitlinien für energieeffizientes Bauen des Landkreises Lörrach eingehalten werden. Die Kosten für eine entsprechend angepasste Ausführung dürften sich voraussichtlich in einem ähnlichen Rahmen wie die der anderen Bauweisen bewegen.

Holzbauweise

Die vorgefertigte Holzbauweise erfüllt alle Anforderungen der Leitlinie für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Baumaterialien und Energie. Der hohe Vorfertigungsgrad führt in Verbindung mit einer minimalen Gründung zu einer effizienten Baustellenlogistik. Die schlüsselfertige Lieferung beträgt nach einer Markterkundung ca. 170.000 - 180.000 € netto, hinzu kommen dieselben zusätzlichen Kosten wie beim Container in Höhe von ca. 35.000 €, wodurch mit Investitionskosten von maximal 256.000 € brutto gerechnet werden muss.

Massivbauweise

Eine Massivbauweise würde ebenso die Anforderungen für energieeffizientes Bauen erfüllen können, ist jedoch im Hinblick auf die Baustellenlogistik, den erhöhten Planungsaufwand und verlängerte Bauzeit schlechter umsetzbar und bringt dabei keinen wirtschaftlichen Vorteil. Laut Leitlinien des Landkreises ist außerdem Holz als Baustoff zu bevorzugen. Der Einsatz von Recyclingmaterial wäre jedoch möglich. Die Kosten belaufen sich auf ca. 257.500 € brutto und sind damit vergleichbar zu den Kosten für einen vorgefertigten Holzbau.

Die detaillierte Einschätzung, Gegenüberstellung der drei Bauweisen und Empfehlung inklusive des Gebäudeentwurfs und Raumprogramms vom Fachbereich Planung und Bau befindet sich in Anlage 1.

Übergangslösung

Der Pachtvertrag für den derzeitigen Recyclinghof in Weil am Rhein wurde aus Eigenbedarfsgründen zum 31.12.2025 von Remondis gekündigt. Zwar besteht die Möglichkeit, den Vertrag monatlich zu verlängern, jedoch höchstens bis Mitte 2026. Da das neue Recyclingzentrum im Niederried voraussichtlich erst Ende 2028 in Betrieb genommen wird, entsteht in der Stadt Weil am Rhein eine Versorgungslücke von mindestens 1,5 Jahren.

Als Übergangslösung hat die Stadt Weil am Rhein eine Fläche auf dem ehemaligen Lofe-Areal für die Einrichtung eines provisorischen Recyclinghofs vorgeschlagen. Die Planungen hierfür wurden bereits aufgenommen und werden vom Ingenieurbüro HPC GmbH betreut. Die Kosten für die Herrichtung des Platzes werden auf rund 84.000 € netto (ca. 100.000 € brutto) geschätzt. Im Wirtschaftsplan 2025 sind für diese Maßnahme die Mittel bereits enthalten.

Die jährlichen Betriebskosten sind im Vergleich zum derzeitigen Betrieb in Weil am Rhein-Märkt etwas geringer, da auf der Übergangsannahmestelle keine gefährlichen Abfälle angenommen werden sollen und somit ein Teil der Containermieten und Transporte entfällt.

■ Ergebnis

Die Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach empfiehlt in Abstimmung und auf Grundlage der Vorplanung des Fachbereiches Planung und Bau den Aufenthaltsbereich für das Recyclingzentrum Weil am Rhein schlüsselfertig in vorgefertigter Holztafelbauweise zu errichten und im Rahmen einer Generalunternehmerausschreibung zu vergeben.

Es sollen Nebenangebote in Stahlcontainerbauweise zulässig sein, unter der Voraussetzung, dass die Mindestanforderungen der Leitlinien für energieeffizientes Bauen des Landkreises Lörrach eingehalten werden.

Marion Dammann
Landrätin

Dezernent I

Dr. Silke Bienroth
Betriebsleitung

- Anlagen
 - Anlage 1: Bericht zur Vorplanung und Markterkundung